

# 1. Fundraising-Tag der ev. Kirchen Oldenburg und Bremen

BREMISCHE  
EVANGELISCHE  
KIRCHE



Ev.-Luth. Kirche  
in Oldenburg



Veranstaltungsort:

**Gemeindehaus der City-Kirche Delmenhorst  
Lutherstraße 4  
27749 Delmenhorst**

1. Fundraising-Tag der ev. Kirchen

Oldenburg und Bremen



Kooperationspartner

[www.kirche-oldenburg.de](http://www.kirche-oldenburg.de)  
[www.kirche-bremen.de](http://www.kirche-bremen.de)

## Programm 7. September 2013

ab 9:30 Uhr	Ankunft, Stehkafee
10:00 Uhr	Begrüßung durch die Veranstaltenden und Dr. Bernd Kuschnerus, stellvertretender Schriftführer der Bremischen Evangelischen Kirche
10:15 Uhr	Impuls-Vortrag von Lothar Schulz: „Der Spagat zwischen Franz von Assisi und Bill Gates“
10:45 Uhr	Vorstellung der Servicestelle Fundraising durch Dr. Thomas Kreuzer, Geschäftsführer der Servicestelle Fundraising
11:00 Uhr	Kaffeepause
<b>11:30 Uhr</b>	<b>Workshophase I (Vormittag)</b>
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Mitten am Tag – Innehalten mit Jan Janssen, Bischof der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
14:15 Uhr	Impuls-Vortrag von Melanie Stöhr: „Globale Trends in Ihrer Gemeinde? – So kann kirchliches Fundraising in der Zukunft gelingen!“
14:45 Uhr	Kaffeepause
<b>15:15 Uhr</b>	<b>Workshophase II (Nachmittag)</b>
16:45 Uhr	Abschluss und Reisesegen

1. Fundraising-Tag der ev. Kirchen

Oldenburg und Bremen

Bitte ausreichend frankieren

Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg  
Sabine Schlösser  
Philosophenweg 1  
26121 Oldenburg

# Eine Einladung zum 1. Fundraising-Tag

Liebe Fundraising-Freundinnen und Freunde,

um etwas zu bewegen, müssen manchmal neue Wege gegangen werden. Mit dem 1. Fundraising-Tag beschreiten die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg und die Bremische Evangelische Kirche gemeinsam einen neuen Weg.

Wir möchten die Haupt- und Ehrenamtlichen unserer Kirchen in Sachen Fundraising unterstützen und bieten deshalb unseren 1. Fundraising-Tag in Delmenhorst an. Die Themen der Workshops und Vorträge orientieren sich an den Bedürfnissen des kirchlichen Fundraisingalltags. Hier finden Profis wie auch Einsteigerinnen und Einsteiger die ideale Plattform, um sich fortzubilden und aktuelle Themen miteinander zu diskutieren. Zu den Inhalten gehören Grundlagen des Fundraisings, Öffentlichkeitsarbeit, Anlass-Spenden, Förder- und Stiftungsmittel, Verfassen von Ortskirchgeldbriefen und Spendenbriefen sowie Erbschafts-Fundraising. Außerdem bieten wir Ihnen Impuls-Vorträge mit hochkarätigen Fundraiserinnen und Fundraisern. In Delmenhorst findet der 1. Fundraisingtag statt, weil es die geografische „Mitte“ beider Kirchen ist und so weite Wege für alle Teilnehmenden vermieden werden sollen.

Wir versprechen Ihnen eine spannende Veranstaltung und möchten Sie herzlich einladen am **7. September 2013 in Delmenhorst** dabei zu sein.

Wir freuen uns auf Sie!

*Petra Detken Silke Timmermann*



Petra Detken  
Fachstelle Fundraising



Silke Timmermann  
Projektstelle Fundraising



## Vortrag 1, Lothar Schulz

### Der Spagat zwischen Franz von Assisi und Bill Gates

Oder: Warum David vor Goliath keine Angst hatte. Ein Impulsvortrag dazu, wie Kirchengemeinden sich mit Fundraising anfreunden können.

### Workshop 1, Basiswissen Fundraising

Überall wird Fundraising als Zauberwort für Mittelbeschaffung benutzt, aber wie „funktioniert“ das eigentlich und wie starten wir sinnvollerweise die Fundraising-Arbeit? Ist es die Kunst, Menschen so schnell über den Tisch zu ziehen, dass sie die Reibungshitze als Nestwärme empfinden? Oder ist Fundraising die „Kunst der Lehre von der Freude am Geben“?

Lothar Schulz, Mitbegründer der Fundraising Akademie Frankfurt und Kirchenvorsteher



## Vortrag 2, Melanie Stöhr

### Globale Trends in Ihrer Gemeinde? – So kann kirchliches Fundraising in der Zukunft gelingen!

Die Spendenbereitschaft der Deutschen sinkt stetig. Allerdings sind die Spendenden gleichzeitig bereit mehr zu geben. Wie können Kirchengemeinden diese Entwicklung für sich nutzen? Abgeleitet aus aktuellen Studien ergeben sich Trends und Lösungen für das kirchliche Fundraising der Zukunft!

### Workshop 2, Testamentsspenden – Auch für die Kirche eine Zukunftschance?

Sie haben Hemmungen mit einem interessierten Gemeindemitglied über eine Testamentsspende zu sprechen? Sie halten es ethisch für nicht vertretbar, dass Kirche aktiv um Erbschaftszuwendungen wirbt? Mit Ihren Bedenken sind Sie nicht alleine! Diskutieren Sie mit der Gruppe und hören Sie positive Erfahrungsberichte von Organisationen und Gemeinden, die sich „getraut“ haben.



## Workshop 3, Annette Urban-Engels

### Wie aus guten Anliegen erfolgreiche Spendenbriefe werden

Trotz E-Mails, Smartphones und Handys, trotz Internet und Fernsehen ist der Spendenbrief immer noch das am häufigsten eingesetzte Mittel, um Menschen für eine finanzielle Zuwendung zu gewinnen. Der Workshop konzentriert sich auf Grundlagen und praxisbezogene Anregungen für Ihren erfolgreichen Spenden- und Ortskirchgeldbrief.

Annette Urban-Engels, Geschäftsführerin der Quäker-Hilfe Stiftung in Bielefeld und Studienleiterin an der Fundraising Akademie Frankfurt



## Workshop 4, Maik Meid

### Wie aus Geschenken Spenden werden – so gelingen Anlassspenden in Ihrer Gemeinde

Runde Geburtstage, Goldene Hochzeiten oder Firmenjubiläen: Gründe zum Feiern gibt es genug. Als Trend zeichnet sich ab, dass Menschen diese Anlässe mit etwas Gutem verbinden möchten. Der Workshop zeigt Ihnen ganz konkret, wie der Einsatz von Anlassspenden in Ihrer Kirchengemeinde gelingen kann.

Maik Meid, Fundraising-Manager (FA), Leiter Sozialmarketing/Fundraising beim Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. für den Verbund Ruhrgebiet/Niederrhein.



## Workshop 5, Jens Holdorf

### Wo steht mein „Fördertopf“ im „Förderdschongel“?

Kommunale Mittel, Landesmittel, Bundesmittel, EU-Mittel, Lotteriemittel, Stiftungsmittel ... Aus diesen Fördertöpfen möchten wir alle gerne schöpfen. Doch für welche Art von Projekten und Vorhaben sind sie die richtige Wahl? Wie kann die Anschlussfinanzierung aussehen? Und eignen sich Fördermittel zur Rettung von Personalstellen?

Jens Holdorf, Fundraising-Manager (FA), Leiter der Servicestelle Fördermittel der BEK



## Workshop 6, Hans-Werner Kögel

### Mann beißt Hund – Öffentlichkeitsarbeit für Fundraisingprojekte

Eine gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt das Fundraising und trägt wesentlich zu dessen Erfolg bei. Wie es gelingt, das eigene Projekt presserelevant darzustellen, wird in diesem Workshop erörtert. Dabei wird vor allem den Fragen nachgegangen, wie Pressemitteilungen dem Papierkorb entgehen und welche Rolle Fotos dabei spielen.

Hans-Werner Kögel, Pressereferent der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

## Anmeldung - Teilnahme kostenlos!

per Post oder beidseitig aufs Fax: **0441 7701-2199**, Anmeldeschluss ist der 14.08.2013.

### Vormittag, 11:30 Uhr

- |                          |                          |            |
|--------------------------|--------------------------|------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 2 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 4 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 5 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 6 |

### Nachmittag, 15:15 Uhr

- |                          |                          |            |
|--------------------------|--------------------------|------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 2 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 4 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 5 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 6 |

**Die Workshops 1 und 3 beginnen am Vormittag und werden mit den gleichen Teilnehmenden am Nachmittag fortgesetzt.**

### 11:30 Uhr und 15:15 Uhr

- |                          |            |   |
|--------------------------|------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Workshop 1 | Bitte zu diesen Workshops auch oben eine 2. Wahl angeben! |
| <input type="checkbox"/> | Workshop 3 |   |

Hiermit melde ich mich verbindlich zum 1. Fundraising-Tag der ev. Kirchen Oldenburg und Bremen am 7. September 2013 an.

Bitte gut leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen:

Vorname .....

Name .....

Institution .....

Straße, Nr. ....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Datum / Unterschrift .....